Eine wichtige Attraktion

Gebärmutter ist dieses Mal das begehbare Organ auf der Erlebnismesse

Eberswalde (nk). An diesem Wochenende dreht sich im Eberswalder Familiengarten alles um die Gesundheit. Vom 29. bis zum 30. Mai 2010 lädt die Gesellschaft für Leben und Gesundheit zur Erlebnismesse Mensch & Gesundheit ein. Unter dem Motto informieren, Entdecken, Staunen, Ausprobieren und Experimentieren lädt die 5. Erlebnismesse zahlreiche Besucher aus der gesamten Region ein. Zu den Attraktionen der Messe gehört auch ein begehbares Gebärmuttermodell. Der Chefarzt der Frauenklinik im Werner-Forßmann-Krankenhaus, Dr. Ulrich Bartel, wird mit seinem Team interessierten Besuchern den Aufbau des Organs und die Funktionen erklären.

Blitz: Herr Dr. Bartel, warum ist die Gebärmutter ein wichtiges Organ?

Dr. Ulrich Bartel: Die Gebärmutter ist ja praktisch der Beginn des Lebens. In der Gebärmutter entsteht das neue Leben, vom Anfang an. Die Gebärmutter ist verantwortlich für die Geburt des entstehenden Kindes. Wir wollen auf der Gebärmutter zeigen, wie wichtig die Gebärmutter ist weil natürlich sämtliche Erkrankungen, gerade in dem Prozess der Schwangerschaft, der Kindesentstehung, der Geburt, doch einschneidend wirksam werden kann.

Blitz: Was sind die häufigsten Erkrankungen?

Dr. Ulrich Bartel: Die häufigsten Erkrankungen der Gebärmutter sind glücklicher Weise gutartiger Natur. Meistens fallen sie durch Blutungsstörungen auf, die wiederum unterschiedlicher Art sein können. Oft sind es funktionelle Störungen. Man muss natürlich immer bösartige Erkrankungen, gerade bei der Frau um die Wechseljahre, ausschließen. Meist sind es aber gutartige Wucherungen in der Gebärmutterwand, die bei jungen Frauen auch zu Problemen in der Schwangerschaft führen oder die eine Schwangerschaft verhindern. Dann muss man sie zielgerecht behandeln.

Blitz: Welche medizinischen Fortschritte gibt es in der Frauenheilkunde?

Dr. Ulrich Bartel: Die neueren Entwicklungen sind so, dass man nicht gleich, so wie wir das in meinem Alter traditionell gelernt haben, die erkrankte Gebärmutter entfernen. Es gibt also gerade bei Blutungsstörungen die verschiedenen Möglichkeiten z.B. die Schleimhaut zu verschorfen. Man kann per Bauchspiegelung, also die sogenannte Schlüssellochmethode, verschiedene Muskelknoten oder auch Erkrankungen an den Eierstöcken ohne große Operation entfernen und muss also nicht gleich überdemensionierte große Eingriffe durchführen.

Blitz: Seit einiger Zeit gibt es die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs. Wie funktioniert die Impfung?

Dr. Ulrich Bartel: Diese Impfung ist praktisch keine Therapie, sondern eine prophylaxische Impfung. Wie bei allen anderen Impfungen auch, die wir kennen, werden Antikörper gebildet, die eine Besiedlung und eine Infektion mit diesen Viren am Gebärmutterhals verhindern soll.

Blitz: Wer sollte sich impfen lassen?

Dr. Ulrich Bartel: Sinnvoll ist es gerade bei jungen Mädchen weil wir wissen, dass durch die Aufnahme des Geschlechtsverkehrs das Risiko steigt, mit diesen Viren befallen zu werden. Diese Impfung ist eben eine Vorbeugung und keine Behandlung.

Blitz: Wie ist die Impfung zu beurteilen?

Dr. Ulrich Bartel: Im Prinzip ist es so, dass von den meisten Institutionen diese Impfung befürwortet wird. Man hat natürlich jetzt, da diese Impfung erst seit 2007 in Deutschland zugelassen ist, es gibt zwei Medikamente am Markt, noch keine Langzeitergebnisse. Im Allgemeinen wird diese Impfung aber von den einzelnen Fachgesellschaften als positiv bewertet.

Das Interview wurde redaktionell überarbeitet.

GLG

Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Alles für Ihre Gesundheit

Mehr als 100.000 Patienten werden jährlich in den Gesundheitseinrichtungen der GLG behandelt.

2.342 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für ein umfassendes, wohnortnahes, modernes medizinisches Leistungsangebot.

- Krankenhausbehandlung von Patienten in jedem Alter durch Fachkräfte und Spezialisten
- Ambulante Pflege zur Versorgung zu Hause
- Ambulante Diagnostik, Reha und Ergotherapie
- Rund-um-Geburtshilfe in Eberswalde und in Prenzlau
- Medicus-Center Eberswalde und Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark in Prenzlau
- Telemedizinische Vernetzung aller Einrichtungen für eine standortunabhängige Diagnostik
- Freundliche Schwestern, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst für Patienten
- Enge Zusammenarbeit mit Arztpraxen, weiteren Krankenhäusern und Rehazentren

• Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus • Martin Gropius Krankenhaus GmbH • Krankenhaus Angermünde • Krankenhaus Prenzlau • REHAZENT GmbH • GDG Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Eberswalde • Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH • MEG Medizinische Einrichtungs-GmbH, Medicus-Center Eberswalde • Medizinisches Versorgungszentrum Prenzlau GmbH • GLG Ambulante Pflege & Service GmbH